



# Industriemechanikerin/ Industriemechaniker

## Was macht ein/e Industriemechaniker/in?

Du sorgst dafür, dass alle Maschinen richtig gut laufen und stets betriebsbereit sind. Als Industriemechaniker/in bist du in der Produktion von Unternehmen tätig, wo du Produktionsanlagen oder Maschinen einrichtest und prüfst. Du ermittelst Störungsursachen, notfalls bestellst oder produzierst du passende Ersatzteile oder führst Reparaturen aus. Wenn du alle Montage- und Prüfarbeiten abgeschlossen hast, zeigst du deinen Kollegen/innen oder Kunden/innen, wie sie die Maschine bedienen können.

Du bist der/die Experte/in, wenn Bauteile hergestellt, Material gefräst, gebohrt oder geschliffen und Bauteile zusammengeschweißt oder verschraubt werden sollen.

## Wie läuft die Ausbildung ab?

Die Ausbildung zum/zur Industriemechaniker/in ist eine duale Ausbildung. Du lernst also im Ausbildungsbetrieb und in der Berufsschule. Deine praktische Ausbildung kannst du in fast allen Bereichen der Wirtschaft absolvieren, z. B. in Produktionsbetrieben des Maschinen- und Fahrzeugbau, in der Elektro- oder Textilindustrie sowie in der Holz und Papier verarbeitenden Industrie.

In der Berufsschule lernst du den theoretischen Hintergrund kennen, den du für die erfolgreiche Ausübung deines Berufs brauchst. Den Berufsschulunterricht besuchst du ein- bis zweimal pro Woche oder „am Stück“ als Blockunterricht.

Als Azubi arbeitest du mit deinem Team in Werkstätten, Werk- und Fertigungshallen. Dabei geht es oft laut zu, und du solltest dich an den Staub gewöhnen,

der beim Fräsen, Bohren oder Schleifen in der Luft liegen kann. Am besten, du bist schwindelfrei. Denn große Maschinenanlagen kannst du oft nur über Leitern und Gerüste erreichen.

Da du in der Industriebranche immer häufiger mit Ansprechpartnern/innen, Kollegen/innen und Kunden/innen aus verschiedenen Ländern und Kulturen zu tun hast, bist du im Vorteil, wenn du mehrere Sprachen sprichst. Wenn du dich in verschiedenen Kulturen zuhause fühlst, kannst du dich besser in Menschen aus anderen Kulturen hineinversetzen und gut auf ihre Wünsche eingehen.



## Notizen

.....

.....

.....

.....

.....

**Welche Zugangsvoraussetzungen gibt es?**

Grundsätzlich brauchst du keine bestimmte schulische oder berufliche Vorbildung. Die Ausbildungsbetriebe stellen meist Azubis mit einem mittleren Schulabschluss ein.

**Wie kann ich die Ausbildungszeit verkürzen?**

Wenn du gute Leistungen zeigst und das Ausbildungsziel voraussichtlich in kürzerer Zeit erreichst, kannst du zusammen mit deinen Ausbildenden/innen eine Verkürzung der Ausbildungszeit beantragen.

**Wann verlängert sich meine Ausbildungszeit?**

Die Ausbildungszeit kann im Einzelfall verlängert werden, wenn die Ausbildung aus zwingenden Gründen für längere Zeit unterbrochen wurde, z. B. wegen Elternzeit oder längerer Krankheit.

**Ausbildungskosten**

Die Ausbildung im Betrieb ist für die Auszubildenden kostenfrei. Allerdings können für den Berufsschulunterricht sowie für Lehrgänge in überbetrieblichen Ausbildungsstätten Lernmittelkosten (z. B. für Fachliteratur), Fahrtkosten und ggf. auch Kosten für auswärtige Unterbringung entstehen.

**Gibt es Fördermöglichkeiten?**

Unter bestimmten Bedingungen kannst du Berufsausbildungsbeihilfe (BAB) erhalten. Informationen hierzu erteilen dir die örtlichen Agenturen für Arbeit.

### Checkliste Industriemechanikerin/ Industriemechaniker

**Was macht man da?**

- | Geräte und Produktionsanlagen herstellen, sie einrichten oder umbauen
- | Störungsursachen ermitteln, passende Ersatzteile finden
- | Reparaturen ausführen
- | Kunden/innen in die Bedienung der Geräte einweisen

**Mit welchem Schulabschluss wird eingestellt?**

Überwiegend mit mittlerem Schulabschluss

**Was sollte ich sonst mitbringen?**

- | Sorgfalt bei der Arbeit
- | Ein gutes Verständnis für Zahlen und Logik
- | Gute Kenntnisse in Mathe, Englisch, Deutsch, Informatik und Physik
- | Kenntnisse über informationstechnische Sachverhalte

**Wie lange dauert die Ausbildung?**

3 1/2 Jahre

**Wie viel verdiene ich in der Ausbildung? \***

1. Ausbildungsjahr: € 738–773
2. Ausbildungsjahr: € 787–819
3. Ausbildungsjahr: € 842–839
4. Ausbildungsjahr: € 888–940

\*Alle angegebenen Vergütungen sind unverbindliche Richtwerte, die sich je nach Altersgruppe und Tarifgebiet unterscheiden.